

GOTTESDIENST AM 29.und 30.5. TRINITATIS

Spiel - Gruß

Trinitatis steht für Dreieinigkeit

Vater Sohn und Heiliger Geist

Wir taufen, trauen, bestatten und feiern Gottesdienste im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes

Ohne nachzudenken...

Dabei ist es das Ergebnis von viel Nachdenken und jahrhundertelangen Streitigkeiten

Unser Gott ist einer – niemand sonst, namenlos, bilderlos, unbegreiflich

Sohn und Geist sind **Seinsweisen** Gottes, menschlich erfahrbar, richtungweisend, ansprechend,

daß wir uns verstehen als Geschwister, Söhne und Töchter Gottes, Miterben in der Schöpfung

Inspiziert zur Treue zum großen Miteinander in der gesamten Schöpfung

Im Gesangbuch steht das Glaubensbekenntnis von Nicäa Konstantinopel, mit dem man im vierten Jahrhundert einen Ausdruck dafür zu finden, auf den sich die Kirche nach schweren Auseinandersetzungen einigen sollte:

„...Jesus Christus, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht,

wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater;...‘

„Der Heilige Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht..‘

Schöne Worte für ein großes Rätsel.

Der Jude Jesus hätte sich mindestens gewundert, hätte wohl verwiesen auf die Zusagen Gottes, ICH WERDE DASEIN, und die Gebote selbstverständlichen Miteinanders, um dann das Brot zu teilen... und die Müden einzuladen und zu erquicken, sich inspirieren zu lassen zu herzlicher Wachsamkeit füreinander in ihrer Welt.

LIED 140 BRUNN ALLES HEILS, DICH EHREN WIR / UND ÖFFNEN UNSERN MUND VOR DIR,

aus deiner Gottheit Heiligtum/ dein hoher Segen auf uns komm

(2) Der Herr, der Schöpfer bei uns bleib,/ er segne uns nach Seel und Leib/ und uns behüte seine Macht/ vor allem Übel Tag und Nacht.

(3) Der Herr, der Heiland, unser Licht,/ uns leuchten lass sein Angesicht,/ daß wir ihn schaun und glauben frei,/ daß er uns ewig gnädig sei

(4) Der Herr, der Tröster, ob uns schweb,/ sein Antlitz über uns erhebe,/ daß uns sein Bild werd eingedrückt,/ und geb uns Frieden unverrückt.

PSALM 29: Gebt dem Ewigen Gewicht und Macht.

Gebt dem Ewigen, was dem Gewicht seines Namens entspricht.

Verneigt euch vom dem Ewigen in heiligem Schmuck.

Die Stimme des Ewigen über den Wassern, der würdevolle Gott läßt es donnern, der Ewige über großen Wassern.

Die Stimme voll Kraft, die Stimme voll Pracht.

Die Stimme des Ewigen sprüht feurige Flammen

Die Stimme des Ewigen läßt die Wüste beben.

Der Ewige thront über den Himmelsfluten.

Der Ewige thront königlich für immer

Der Ewige segne sein Volk mit Frieden.

Jesaja 61 : Der Geist des HERRN ist auf mir. Er hat mich gesalbt und gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkünden den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, daß sie frei und ledig sein sollen; zu verkünden ein gnädiges Jahr des Herrn, und einen Tag der Vergeltung unseres GOTTES, zu trösten alle Trauernden.

EVANGELIUM : Joh.3,1-3,21

Es war ein Mensch, einer von den Pharisäern, Nikodemus sein Name, ein Führender unter den Judäern. Dieser kam zu Jesus, nachts. Er sprach zu ihm: „Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, der von GOTT ausgegangen ist, denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, wäre GOTT nicht mit ihm.“

Jesus antwortete: „ Amen, Amen, sage ich dir, wenn einer nicht von oben her gezeugt wird, kann es das Königtum GOTTES nicht sehen.“

Nikodemus sagte zu ihm: „ wie kann ein Mensch gezeugt werden, wenn er alt ist?

Er kann doch nicht ein zweites Mal in den Schoß seiner Mutter hineingehen und geboren werden.“

Jesus antwortete „ Amen, amen, sage ich dir: wenn jemand nicht gezeugt wird aus Wasser und Inspiration, kann er nicht eingehen in das Königtum GOTTES.

Der Gezeugte aus dem Fleisch ist eben Fleisch, der aus Inspiration ist inspiriert.

Wundere dich nicht darüber, was ich dir sagte, ihr müßt von oben her gezeugt werden.

Der Sturm weht, wo er will, Du hörst seine Stimme, du weißt aber nicht, woher er kommt, wohin er geht; so ist jeder aus dem Sturm der Inspiration Gezeugte .“

Nikodemus antwortete : „ Wie kann das geschehen ?“

Jesus sagte: „ Du bist der Lehrer in Israel, und das erkennst du nicht ?

Amen, amen sage ich dir, was wir wissen, davon reden wir, was wir gesehen haben, das bezeugen wir, unser Zeugnis nehmt ihr nicht an.

Wenn ich über das spreche, was die Erde betrifft, vertraut ihr nicht, wie sollt ihr vertrauen, wenn ich euch über das spreche, was den Himmel betrifft?

Und keiner ist in den Himmel hinaufgestiegen, wenn nicht der, der vom Himmel abstieg:

Der Sohn, der MENSCH!

Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhob, so muss dieser MENSCH erhoben werden, damit jeder, der ihm vertraut, Leben der kommenden Weltzeit erhalte.

Denn so hat sich GOTT solidarisch erklärt mit der Welt, daß er den SOHN,, den Einziggezeugten, gab, damit jeder, der ihm vertraut, nicht zugrunde geht, sondern Leben in der kommenden Weltzeit erhält.

Denn nicht deswegen hat GOTT den SOHN in die Welt gesandt, daß er die Welt richte, sondern damit die Welt befreit würde durch ihn.

Wer ihm vertraut, wird nicht gerichtet; wer nicht vertraut, ist schon gerichtet, denn er hat nicht dem Namen des Einziggezeugten SOHNES GOTTES vertraut Und dies ist das Gerichtsverfahren:

Das Licht ist in die Welt gekommen, und die Menschen erklärten sich mehr solidarisch mit der Finsternis als mit dem Licht, weil ihre Werke böse sind.

Jeder, der töricht handelt, bekämpft das Licht mit Haß, er kommt nicht ans Licht, damit er seiner Werke nicht überführt werde. Wer treu ist, kommt ans Licht, damit seine Werke offenbar werden, sind sie doch mit GOTT erwirkt“..

SPIEL : LICHT, DAS UNS ANSTÖSST

GLAUBENSBEKENNTNIS (Text v.Kurt Marti)

Ich glaube an Gott, der Liebe ist, den Schöpfer des Himmels und der Erde .

Ich glaube an Jesus, Sein menschgewordenes Wort, den Messias der Bedrängten und Unterdrückten, der das Reich Gottes verkündet hat und gekreuzigt wurde deswegen, ausgeliefert wie wir der Vernichtung des Todes, aber am dritten Tag auferstanden ist, um weiterzuwirken für unsere Befreiung bis daß Gott alles in allem sein wird.

Ich glaube an den Heiligen Geist (die Inspiration der Treue) ,

der uns zu Mitstreitern des Auferstandenen macht, zu Brüdern und Schwestern derer, die für Gerechtigkeit kämpfen und leiden,

Ich glaube an die Gemeinschaft der weltweiten Kirche, an die Vergebung der Sünden, an den Frieden auf Erden, für den zu arbeiten Sinn hat,

und an eine Erfüllung des Lebens über unser Leben hinaus AMEN

SPIEL : LICHT, DAS UNS ANSTÖSST

GEDANKEN ZUM NACHTGESPRÄCH

Zwei im Gespräch, für das am Tag nicht genug Zeit ist
Freunde, stell ich mir vor, die sich anerkennen und Aufmerksamkeit schenken
Nikodemus hat miterlebt, wie Jesus am Tag zuvor im Tempel gestritten hatte gegen den ,
Ablasshandel' mit der Not und der Angst der armen Leute, gegen Herrschaftsstrukturen im
Gotteshaus, die ihnen den Ausweg ins Offene verstellen und Vertrauen unmöglich machen.
Er hatte sicher auch gehört von dem schönen Fest in Kana, der heiteren Hochzeit, wo Wasser
zu Wein wurde zum Zeichen des Beginns einer neuen Zeit mitten in den Beschwerden der
alten. Leuchtspuren einer anderen Ordnung...

Um dies Neue, um die andere Weltordnung ging es in diesem Nachtgespräch.
Wie kann es werden. Wie kommt der Mensch zu Kräften der Veränderung.
Stehen die Erfahrungen nicht wie eine unüberwindliche Mauer dagegen, haben sie uns nicht längst
abgestumpft oder gleichgültig gemacht oder hoffnungslos oder einfach nur zu Individuen, die das
Ganze ausblenden, die ganz gut auskommen mit sich allein und die Anderen nur flüchtig
wahrnehmen, sich nicht beunruhigen lassen ?
Wo ist der Ausweg. Gibt es im Ganzen Hoffnung?
Hat der Tempel (hat heute die Kirche/ die Religion) Antworten. Wer will sie hören?

Nikodemus fragte in schrecklichen Zeiten – wir haben sie uns oft vorgestellt. Rom ist das schillernde
Stichwort für Glanz und Elend, Macht und Zerstörung. Wir haben heute andere Chiffren, aber
dieselben Fragen.

Nikodemus fragte nach der neuen Zeit, nach der Erlösung, nach dem Anderen.
Und Jesus antwortet : es müsse einer / es müsse ein jeder dazu gleichsam neu geboren werden,
oder seine Gotteskindschaft wirklich begreifen: sich inspirieren lassen :
Und lernen, die Erde, das Leben mit den Augen Gottes w o h l w o l l e n d ansehen.
(nicht länger mit den Augen der Konkurrenz und des Profits)
O f f e n für das ganz ungewohnt andere, aber machbare : das geschwisterlichere Miteinander auf
der Erde und vertrauend gegen allen Augenschein in den maßlosen Gott, in „ das, was den Himmel
betrifft“ : o f f e n für Wunder und Wundern.

Uns geht's wie Nikodemus : wir hören es(, wie sprechen es ja auch nach im Glaubensbekenntnis)
Aber wir vertrauen nur schwer, oder wir lassen uns nicht ergreifen wie von dem Ansturm der
Inspiration. Wir wagen nicht, ohne Geländer oder auf Wolkenbürgschaft zu gehen, wie Hilde Domin
das nennt. Dabei kommt es grade darauf an. Dabei kommt es gerade auf uns heute an.
Es geht um die kommende Weltzeit, unsere Zukunft in Gottes Namen.

Was hindert uns? Was hilft uns weiter ?

Jesus und Nikodemus waren ja in der Geschichte Israels zu Hause.
Es genügte ein Hinweis Jesu auf Israels Befreiungsgeschichte, die Mühen des Weges damals, um
Antworten zu finden. Nikodemus erinnerte sich : Mose hatte eine eherne (eiserne) Schlange auf
einen Stab gesteckt und sie hochgehalten. Wer sich beim Weitergehen aufrichtete, um sie
anzusehen, lief nicht länger gebeugt und angstvoll, sondern aufrecht. Wer hinsah, erkannte in dem
Abbild der Schlange seine eingebe Angst vor all dem Undurchschaubaren, den Gefahren unterwegs,
Ein Licht ging ihm auf, er gewann Vertrauen und die Angst , verließ ihn
So gelangte Israel in das gelobte Land= seine Zukunft.

Jesus, der seine Gotteskindschaft angenommen hatte, sein Sohnsein, sah sich in derselben Funktion:
erhoben zum Vorbild für zukünftiges Dasein. Wer hinsieht und versteht überwindet die Hindernisse,
begreift die Verbundenheit, spürt die Lebensenergie.

(Erhöht am Kreuz, kann man auch verstehen und dahin aufblickend die Leiden der Armen, der Gefolterten und Flüchtlinge erkennen und die Notwendigkeit, ihnen geschwisterlich zu helfen und alles dafür zu tun, dass es anders zugeht in der Welt)

Wasser, Geist, Licht und Wind : Jesus hatte starke Bilder für diese Kraft, die Energie, die wir brauchen, die in uns wachsen und zur Welt kommen will, zu der wir ausgezeichnet sind und begabt, selber Töchter und Söhne des Lebendigen zu sein und in unserer Zeit den aufrechten Gang zu üben.

Die Auszeichnung,
dichtete Ingeborg Bachmann, ist der armselige Stern der Hoffnung über dem Herzen.
Er wird verliehen / für die Flucht von den Fahnen/ für die Tapferkeit vor dem Freund,
für den Verrat unwürdiger Geheimnisse / und die Nichtachtung jeglichen Befehls.

Jedes gute Gespräch endet anregend/ aufregend, jedenfalls mit einem Doppelpunkt,
daß es weitergehen möchte. Das zwischen Jesus und Nikodemus geht weiter bis jetzt als
Wegzehrung, als Herausforderung.

Ich wollte heute von Maja Göpel erzählen, und habe es auf anderen Wegen auch getan.
Zur Ergänzung habe ich einen Zettel mit den Grundaussagen ihres Buches: ‚die Welt neu denken
-eine Einladung‘ mitgebracht. Wenn es endlich mit unseren Gartengesprächen weitergehen kann,
nehmen wir die als Anregung auf
Gott behüte unsere Wege bis dahin Amen

LIED(139) GELOBET SEI DER HERR, MEIN GOTT, MEIN LICHT, MEIN LEBEN,
mein Schöpfer, der mir hat/ mein Leib und Seel gegeben.
Mein Vater, der mich schützt/ von Mutterleibe an,/ der alle Augenblick/ viel Guts an mir getan.

ABENDMAHL

VATERUNSER

SEGEN

SPIEL

— — —

HYMNE AN DAS LICHT. v. Huub Oosterhuis

Licht, das uns anstößt früh am Morgen, vorzeitig Licht und darin wir,
kühl, jeder einzeln, ungeborgen. / Licht, wärmt mich, Feuer, zünd in mir.
Daß wir nicht ausfallen und mit allen, wie schwer und traurig wir auch sind,/
aus unserm Gnadenbund nicht fallen, und ziellos, unanuffindbar sind.

Licht, meiner Stadt der gute Hüter, Licht, das die Finsternis besiegt.
Väterlich Licht, du Schutzanbieter, trag mich, ich bin dein sehend Kind.
Licht, tief aus meinen Augen schaue, ob sich die Welt zum Tag bewegt,
wo jeder Mensch auf Würde baue, in Frieden seinen Namen trägt.

Alles wird wanken und vergehen, was uns nicht auf das Licht hin treibt.
Sprache wird nur Verwüstung säen, von unsern Taten gar nichts bleibt.
Vielstimmig Licht in unsern, solange in uns das Herz noch bebt.
Liebstes der Menschen erst geboren, Licht, letztes Wort von dem, der lebt.